



Durch diese Hohle Gasse muss er kommen

Ausflug der Abschlussklasse Leeacher zu den Tellspielen in Interlaken

Echte Superlative zeichnen die Tellspiele in Interlaken aus: 150 Schauspieler, 24 Pferde, 2200 Zuschauerplätze, 60 Proben. Seit 1912 werden in Interlaken die Tellspiele aufgeführt. Ein echtes «Muss» für jeden Schweizer, aber auch für jeden Touristen, jeden Klassikliebhaber und erst recht für jeden Schüler.

Kirsten Moldenhauer

Wilhelm Tell, das 1803 als Letztes, in nur sechs Wochen von Friedrich Schiller, verfasste Lebenswerk muss man einmal gesehen haben. Das sagte sich auch Klassenlehrer Hans-Ueli Leemann und begab sich mit den Schülerinnen und Schülern der 6. Abschlussklasse der Schule Leeacher in Ebmatingen samt Familienanhang auf den langen Weg gen Interlaken.

Das Wetter ist schauerhaft. Regen- und Fleecejacke sind eingepackt. Schliesslich sollen weder die Kinder noch die Erwachsenen nass werden oder frieren, wenn ein Stück Schweizer Geschichte, die Legende um den Nationalhelden Tell, auf der Freilichtbühne am Rugen aufgeführt wird.

«Angefressen» muss man sein

Über zwei Stunden müht sich der Bus über die Strassen nach Interlaken, bis der Fahrer mittels ausgedruckten Plans sogar den Eingang zu dem ausgeschilderten Festspielplatz findet. Viele Leute sind noch nicht da, es ist noch früh. Vor uns liegt noch eine interessante Führung hinter die Kulissen, bevor das Familiendrama – so wollte Schiller sein Werk verstanden wissen – beginnt.

Unser Führer heisst Fritz Roth, ist pensionierter Technischer Zeichner, kommt aus Thun und spielt seit neun Jahren den Freiherrn von Attinghausen. Eine von 35 Sprechrollen, von denen jede doppelt besetzt wird. In rund 1000 Vorstellungen hat Fritz Roth den greisen Lehensherrn sehr überzeugend – wie sich später zeigen wird – verkörpert. In 60 Proben hat er seine Rolle, gemeinsam mit 180 anderen Laienschauspielern, unter der Regie der Zürcherin Monika Wild – einer professionellen Regisseurin, die aus dem Musicalbereich kommt und Tell seit 2001 inszeniert – seit letzten Winter einstudiert. «Sobald es das Wetter zulässt, wird draussen geprobt», er-

1912 hatte ein Lehrer aus Matten bei Interlaken die Idee, mit seinen Schülern einige Szenen aus Friedrich Schillers Drama aufzuführen – der Grundstein für die Tellspiele. In den 90er-Jahren wurde das gesamte Bühnenbild saniert. Seit 2002 kommen Mikrophone zum Einsatz.

(Foto: kim)



zählt Fritz Roth begeistert, der wie alle Schauspieler für jede Vorstellung gerade mal 10 Franken erhält. «Man muss angefressen sein von Tell», sagt er. Sonst nimmt man kaum bis zu drei Vorstellungen pro Woche (Donnerstag, Samstag und Sonntag) auf sich. Von Mitte Juni bis Anfang September wird gespielt, insgesamt 21 Aufführungen gibt es dieses Jahr. Zweieinviertel unterhaltsame Stunden dauert die Aufführung. Geradezu kurz, wenn man bedenkt, dass die Aufführung zu Gründungszeiten 1912 bis zu fünf Stunden dauerte. Unterbrochen wurden die Spiele nur während der beiden Weltkriege.

Eine Szenerie wie im echten Leben

Der Text muss sitzen, denn Souffleusen gibt es auf dieser gigantischen Naturbühne nicht. Eine Art Burgruine, die «Zwinguri», die vom geknechteten Volk in Fronarbeit errichtet werden muss, und vier gemauerte Häuser (die allerdings von hinten nicht wie bewohnbare Häuser aussehen, sondern eben doch nur Zugänge zur Bühne sind) stehen dort. 2200 Sitzplätze, die sogar überdacht sind – wie sich zu meiner Beruhigung herausstellt – sind für das internationale Publikum vorhanden. Sogar Wolldecken für 2 Franken kann man leihen, so dass es keinen Anlass zum Frieren gibt.

Gespielt wird in Hochdeutsch, wie von Schiller geschrieben. Langsam füllt sich der Dorfplatz von Altdorf in Uri mit Gauklern, Bauern und anderem Volk.

Damit beginnt das Stück. Höhepunkt ist der Rütlichschwur und der berühmte Schuss mit der Armbrust, den man leider gar nicht richtig sieht, «genau wie es im Buch steht», wie ein altkluger Zwölfjähriger feststellt. Beeindruckend sind die Szenen, in denen bis zu 20 Soldaten hinter ihrem Anführer, dem Landvogt Gessler, auf ihren Pferden über die Szene preschen. Stilgerecht die Kostümierung und überwältigend die gesamte Atmosphäre. So naturnah, dass sogar ein Fuchs kurz entschlossen über die «Bühne» läuft. Dieser Klassiker auf der Naturbühne ist tatsächlich ein «Muss» und in seiner Zeitlosigkeit der Geschichte von Macht, Unterdrückung und dem Wunsch aller Völker nach Freiheit brandaktuell. Den Schülerinnen und Schülern hat es auch gefallen «echt cool!».

Am Sonntag war Mahnwachetag – Seite 4



Über 140 Südanfluggegner nahmen auch am vergangenen Sonntag an der Mahnwache am Flughafen teil.

Meine persönlichen Lebensziele waren und sind die Familie, Genugtuung bei der Arbeit und ein qualitativ gutes Umfeld. Das Letztere hat uns dazu bewogen, als wir vom Ausland zurückkamen, hier in der Gemeinde Maur Fuss zu fassen. Denn hier konnten wir unsere Vorstellung von einem schönen Heim für uns und unsere Kinder, in einer relativ ruhigen Lage, verbunden mit der Nähe zur Stadt, verwirklichen.

Bisher konzentrierte ich mich darauf, dass ich relativ «gerne» Steuern zahlte (unser Staat leistet gerade im Vergleich zum Ausland immer noch einen guten «Gegenwert»), versuchte unsere Kinder vernünftig zu erziehen, und hie und da bei einer Veranstaltung der Gemeinde mitzumachen.

Nun wurden vor einigen Monaten mit verschiedenen «Tricks» die provisorischen Südanflüge eingeführt, die notabene gegen geltendes Recht verstossen. Dies hat mich bewogen, einen grossen Teil meiner – ohnehin spärlichen – Freizeit im Kampf gegen die Südanflüge einzusetzen. Denn es kann nicht sein, dass unser aller Eigentum teilweise vernichtet wird. Dies entspricht einer Enteignung, die ich nicht, und die wir alle nicht akzeptieren sollen. Gleich, ob direkt betroffen oder nicht. Ein nächstes Mal trifft es andere Bevölkerungskreise.

Mir ist bewusst, dass man uns mit unserer «sturen» Haltung in der konsequenten Ablehnung der Südanflüge mangelnde Solidarität vorwerfen kann.

Andererseits kenne ich niemanden aus den anderen Himmelsrichtungen, der aus «solidarischen» Gründen irgendwelche negativen Einflüsse in seine unmittelbare Umgebung will. Wie wir alle, haben auch diese Mitbürger einen «gesunden Egoismus». Das Wort «Solidarität» wird hier sehr missbräuchlich und populistisch gebraucht. Man schiebt den schwarzen Peter unter einem schönen Titel weiter. Es ist eine Tatsache, dass eben diese Personen, die in der über 50-jährigen Nordanflugschneise leben, bewusst in diese Gegend gezogen sind, zum Beispiel wegen der tieferen Landpreise). Solidarität kann für mich in diesem Zusammenhang nur heissen, dass Unique, respektive der Passagier, die Betroffenen für einen eventuellen Minderwert bei Flugverkehrssteigerungen entschädigen. Nicht mehr – aber auch nicht weniger.

Ich freue mich auf einen weiterhin friedlichen aber konsequenten Kampf.

Martin Grossenbacher, wohnhaft in Ebmatingen, engagiert sich beim Verein Flugschneise Süd – NEIN. Er vertritt – wie alle Autorinnen und Autoren dieser Kolumne – seine persönliche Meinung.

Ein weiterer Meilenstein ist gelegt

Der Umbau des Meilestei-Ökonomiegebäudes ist abgeschlossen

gw. Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe im Rahmen einer kleinen Feier wurde nach rund zehnmonatiger Umbauzeit das Ökonomiegebäude des Therapiezentrums Meilestei offiziell eingeweiht.

Gerhard Fischer und gratulierte für den gelungenen Umbau. Mit gefühlvollen Worten betonte er die Wichtigkeit der Therapiestation Meilestei, die vom Weg abgekommene Menschen willkommen heisst, ihnen ein Zuhause bietet, ihnen hilft und

Feierliche Übergabe des Schlüssels für das umgebaute Ökonomiegebäude: Kantonsrat Gerhard Fischer (rechts) und Meilestei-Geschäftsführer Hans Peter Häring. (Foto: gw)



Im Jahr 2001 konnte der Verein Meilestei die Liegenschaft der alten Mühle in Uesikon erwerben. Zahlreiche Renovationsarbeiten wurden seither durchgeführt. Mit dem Abschluss der Umbauarbeiten am Ökonomiegebäude stehen nun an zentraler Stelle ausserhalb des Wohn- und Aufenthaltsbereiches der Insassen für Administration und Verwaltung drei Büroräume, ein Sitzungszimmer sowie ein weiterer Raum, der zurzeit als Lager benutzt und später in einen Raum der Stille umgewandelt wird, zur Verfügung.

Lohnenswerte Investition

Rund 400 000 Franken musste das Therapiezentrum Meilestei aufwenden, um das zur Liegenschaft gehörende Ökonomiegebäude in nutzbaren Raum umzuwandeln. Die Investition hat sich gelohnt. Die zum Teil ungünstig im Wohnbereich gelegenen Büroräume der Verwaltung konnten ausgelagert und an einem zentralen Ort zusammengeführt werden. Damit profitieren die Insassen von zusätzlichem Platz, aber auch von mehr Intimsphäre. Von der Zentralisierung erhofft sich der Präsident Jürg Leimgruber dank effizienteren Abläufen ausserdem die Chance ökonomischer haushalten, sprich die Verwaltungskosten reduzieren zu können, wie er bei seiner Rede anlässlich der Einweihungsfeier ausführte.

Nachhaltig spürbares Engagement

Als einen sichtbaren und bis nach Bäretswil spürbaren Ort sei das Therapiezentrum Meilestei, meinte der für die Schlüsselübergabe angereiste Kantonsrat

sie mit dem Glauben an Gott in ein neues Leben begleitet.

Erfolg liegt bei 52 %

Zahlen der besonderen Art präsentierte der Geschäftsführer Hans Peter Häring den Gästen – unter ihnen übrigens auch die ehemalige Besitzerin Erika Ganz – im Anschluss an die Schlüsselübergabe. Er werde oft nach den Erfolgsquoten gefragt, meinte er und legte anhand einer Tabelle die Fakten dar. Von den insgesamt 59 Personen, die für eine Dauer von mehr als drei Monaten bei Meilestei in den letzten 18 Jahren betreut wurden, sind zehn (18%) inzwischen gestorben und achtzehn (30%) wieder rückfällig geworden. Für einunddreissig ehemalige Patientinnen und Patienten (52%) war die Therapie erfolgreich, was heisst, dass sie inzwischen wieder in die Gesellschaft integriert sind und einer geregelten Arbeit nachgehen können. Aus wirtschaftlicher Sicht lohnen sich also die 185 000 Franken Therapiekosten pro Person des durchschnittlich 463 Tage umfassenden Aufenthaltes, da die Wiedereingliederung in die Gesellschaft auf die Dauer bewirkt beträchtliche Sozialhilfekosten einzusparen. Dies alles ganz abgesehen von den Menschen, die hinter den Zahlen stehen und mit Hilfe des Meilestei-Teams eine zweite Lebenschance erhalten.

Der Verein Meilestei ist eine Körperschaft mit gemeinnützigem Zweck. Zuwendungen sind steuerlich zu 100% abzugsberechtigt. Spendenkonti: Postkonto 80-290 09-8 oder CS Uster 588 558-01.

Im Verborgenen in voller Frische überlebt

Bei einer baufälligen Liegenschaft kam eine Balkeninschrift von 1789 ans Tageslicht

Kürzlich erhielt Alfons Kümin aus dem Kuratorium der Museen Maur einen unerwarteten Telefonanruf: Architekt Raimund Möhl aus Maur hatte beim Abbruch eines alten Bauernhauses in Aesch eine gut erhaltene Balkeninschrift gefunden. Diese wird auch den späteren Neubau schmücken.

Seit vielen Jahren wird das ehemalige Anwesen der Familie Lüssi an der Eggenbergstrasse nicht mehr als Bauernhaus genutzt. Nachdem Marie Lüssi den rund 200-jährigen Familiensitz aus Altersgründen verlassen hatte, gab es in den 70er-Jahren hier eine Märlibühne, und im angebauten Stall spielten Kinder einer Spielgruppe. Danach kam Farbe in die Fassade: Zwei junge Familien lebten im alten Gemäuer.

Eine ausserordentlich schöne,...

Das ist Vergangenheit. Inzwischen hat Architekt Raimund Möhl den Komplex gekauft und mit dem Neubau begonnen. Momentan präsentieren sich der ehemalige Wohntrakt und der angebaute Stall ausgehöhlt. In der Stube im Innern wurde noch ein alter Ofen mit einer Ofenbank vorgefunden, auf deren weissen Frieskacheln das Baujahr – 1790 – und die Namen der Erbauer – Hans Jacob Lüssi und Regela Trüeb – zu finden sind.

Eine weitere Überraschung erlebten die Bauleute beim Abbruch. Auf der Wandpfeife entdeckten sie, verborgen unter dem grossen Dachvorsprung, «eine ausserordentlich schöne, sehr gut erhaltene» Balkeninschrift. Sie war unbekannt, führte sie doch nicht einmal das Verzeichnis der «Antiquarischen Gesellschaft Zürich», die 1946/47 alle derartigen Kunstwerke aufstöberte und festhielt, auf.

...noch gut erhaltene Inschrift...

Die Inschrift muss also lange unter der Verschalung verborgen gewesen sein. Dafür spricht auch ihr Zustand. Nachdem Möhl die Balken bei Sonnenlicht im Vor-



Das zurzeit ausgehöhlt ehemalige Bauernhaus in Aesch. Hier wird der Dachbalken mit der Inschrift wieder seinen Platz finden.

(Foto: Gisela Goehrke)

garten ausgebreitet und Alfons Kümin aus dem Kuratorium der «Museen Maur» verständigt hatte, machte dieser sich daran, den mindestens Jahrzehnte alten Schmutz mit einer milden Seifenlauge abzuwaschen. Darunter erschien die kunstvolle alte Schrift in voller Frische. Nicht einmal der auf solche Funde spezialisierte Schriftenmaler kam zum Einsatz. Vorerst verschwand sie in einem Lagerraum, wird jedoch auch den späteren Neubau zieren.

Wäre der Balken die ganze Zeit über den zunehmenden Umweltbelastungen ausgesetzt gewesen, hätte die Inschrift nicht überlebt, wären die Buchstaben höchstens noch als leichte Erhöhungen zu fühlen gewesen. «Bei der heutigen Umweltbelastung», davon ist Alfons Kümin überzeugt, «liesse sich eine solche Schrift schon in 50 bis 60 Jahren kaum mehr erkennen, während sie früher Jahrhunderte überdauerte.»

...und wichtige Informationsquelle

Schade, denn der Fund war Teil eines voll Stolz errichteten Hauses. Auf dem Balken gaben die Besitzer (siehe Kästchen) Auskunft über ihre Namen – Hans Jacob Lüssi von Äsch und Regela Trüeb von Stuelen –, das Aufrichtedatum – 19. August 1789 –, die Baumeister – Kaspar und Rudolf Wäber von Egg – sowie die damaligen Getreide- und Weinpreise. Über allem steht zu Beginn die Bitte an Gott, das Haus samt allen, die ein- und ausgehen, zu behüten...

Kümin tat ein Weiteres: Er informierte Peter Surbeck in Uster, den Fachmann für Inschriften an Bauernhäusern. Dieser hatte seit 1999 ein vollständiges Inventar der bis dahin bekannten Balkeninschriften der Bezirke Uster, Hinwil und Pfäffikon in drei Bänden herausgegeben. Dank Kümins prompter Initiative konnte die neu entdeckte Inschrift gerade noch in Surbecks viertem Teil über die angrenzenden Gebiete inklusive Nachträgen zu den drei ersten Bänden aufgenommen werden. Er erschien soeben im Verlag USTER-Info-GmbH, 8610 Uster. *Gisela Goehrke*



Teil des noch in drei Teile zerbrochenen Balkens mit der Angabe über das Ehepaar Lüssi-Trüeb, die Erbauer des Hauses, 1789.

(Foto: Alfons Kümin)

O herr! Durch deine Gnad und gütte / das Haus vor unglück woll behüte / Gib allen die darinnen Sein. und gehen werden aus und ein / Deinen friden heill und seegen. Bleib mit deiner hilf Zugegen / durch deine hand sie führ und Leit. von nun an bis in ewigkeit. und hat es lassen bauen Hs iacob Lüssi. UND Regela Trüeb. VON äsch. und waren Baumeister Kaspar und Rudolf. die wäber Von egg. und Ist aufgericht den 19 tag Augstmonat 1789. der müt kernen gilt .8. fl. und der Saum wein 10. fl.

Immer wieder sonntags: die Mahnwache

Des Flughafens «gelbe Stunde» mit spezieller Maurmer Beteiligung

fri. Der Verein Flugschneise Süd – NEIN hatte besonders in der Gemeinde Maur zur Teilnahme an der Mahnwache, die seit 250 Tagen jeden Sonntag stattfindet, aufgerufen. Es zeigte sich, dass auch Maur mit einem harten Kern vertreten ist.

Gelbe Ballone, Hüte, Schirme und Banden mischten am letzten Sonntag das Bild in der Abflughalle im Check-in 1 auf. Neben all den Koffern und Passagieren stand der «gelbe Block» bestehend aus gut 140 Personen, friedlich aber demonstrativ und unübersehbar unter der grossen Anzeigetafel. Diskret hatten sich auch zwei Beamte der Flughafenpolizei postiert. Ob sie wohl Ausschreitungen befürchteten?



Designertaschen der Zürcher Gebrüder Freitag sind out! Absolut trendy hingegen die Shopping-Bags aus VFSN-Banderolen wie die von Gabriella Grossenbacher. (Fotos: fri)

«Mit Zweihunderttausend nach Bern!»

Maurmerinnen und Maurmer waren recht zahlreich vertreten. Manche waren das erste Mal an der Mahnwache dabei, so wie René M. Levkowitz aus Forch. Der Pensionär meinte zwar, dass die Mahnwache nicht so viel bewirken kann. «Wir müssten mal unter der Woche so mit zwei-, dreihunderttausend Leuten nach Bern auf den Bundesplatz», schlug Levkowitz vor, «das würde ein unglaubliches Echo auslösen!» Der einzige Wermutstropfen bei all den Demonstrationen sind für ihn die vielen Ballone, die jeweils losgelassen werden. Ein guter Effekt zwar, doch schädigend für die Natur.



«Den Druck aufrecht erhalten!»

Zum harten Kern gehört der Aeschmer Max Faes, der ausser einer noch keine einzige Mahnwache versäumt hat. «Wir müssen den Druck aufrecht erhalten», erklärte Faes, «denn es handelt sich hier klar um einen Rechtsbruch!» Zwar sind die Flugzeuge seit dem 30. April (Einführung der Localizer-Anflüge) um 3,5 Grad nach

Keiner zu klein um Südanfluggegner zu sein! Die Sonntagsmahnwache kennt keine Altersbegrenzung!

Westen verschoben und fliegen nicht mehr direkt über sein Haus. Den Schlaf rauben ihm die Südanflüge jedoch immer noch. Von der Mediation hält er nicht viel. Denn: «Eigentlich haben wir vom Volk gewählte Vertreter, deren Aufgabe es wäre, die divergenten Interessen zusammen zu führen!»

Duftende Blumen und faszinierende Schmetterlinge

Der Frauenverein Maur-Uessikon auf der Insel Mainau

Die diesjährige Vereinsreise des Frauenvereins Maur fand bei herrlichem Sommerwetter statt. Mit dem Bus ging es von Maur nach Rorschach. Bei Kaffee und Gipfeli setzten wir unsere Reise auf dem Wasser fort. Nach einer fast einstündigen Überfahrt wurden wir auf der Insel Mainau von einer Hostess empfangen. Die anschliessende Führung war abwechslungsreich und spannend.

Tropisches Klima

Die Vielfalt der verschiedenen Pflanzen und Bäume ist wirklich einmalig und die Düfte der wunderschönen Rosen einfach betörend. Wir bekamen Einblick in das Inselleben und auch in die Familiengeschichte des Lennart Graf Bernadotte. Erstaunt waren wir alle, dass auf der Insel nur 35 Gärtner und Gärtnerinnen für die Anlage zuständig sind, aber über 200 Personen in der Gastronomie und in der Verwaltung arbeiten.

Nach einem ausgiebigen Mittagessen hatten wir genügend Zeit, die Insel auf eigene Faust zu erkunden. Im Schmetterlingshaus gab es vieles zu entdecken und zu bestaunen: Raupen, Puppen, Schmetterlinge in allen Grössen und Farben und sogar Schildkröten. Aber auch die vielen tropischen, exotischen Pflanzen waren sehenswert, die in dieser feuchtwarmen Umgebung prächtig gedeihen.

Über den Steg ging es wieder auf das Festland zurück, von wo aus wir die Heimreise über die Landstrassen antraten. Wieder in Maur angekommen, machten sich die einen auf den Heimweg und die anderen kehrten nochmals ein.

*Für den Frauenverein Maur-Uessikon
Barbara Schenker-Schweizer*

Das Streben nach Perfektion

Traditionelle Kampfkunst aus Japan

Der Kampf nach alten japanischen Sitten, mit Stöcken, Schwertern und anderen Utensilien, ist eine Kunst und keine Kampfsportart. Raoul Haldimann aus Scheuren übt sich seit Jahren darin.

Kirsten Moldenhauer

Samuraikampf würde vielleicht den meisten mehr sagen. Samurai, das sind doch die japanischen Krieger, die immer so weite Hosen anhaben und Schwerter und Stöcke schwingen. Genauso sieht das auch bei den Jissen-Kobudo-Kämpfern aus. Tatsächlich entstammen die von ihnen trainierten Kampfkünste den Kampftechniken ehemaliger Samuraifamilien. Samurai bedeutet auf Japanisch Dienender. Damit waren im feudalen Japan das bewaffnete Begleitpersonal des Adels, später die Angehörigen des Kriegerstandes gemeint. Ab dem 17. Jahrhundert bezeichnete man als Samurai die oberste Klasse, aus der sich unter anderem Militärs, Beamte, Klerus und Intelligenz rekrutierten. Die Samurai lebten nach einem strengen Ehrenkodex, dem Bushido, und ihr äusseres Kennzeichen waren die zwei Schwerter. Während der Meijireform, nach 1868 bürsteten sie ihre Privilegien ein.

Jissen Kobudo Jinenkan ist eine junge Organisation

Jissen Kobudo Jinenkan lässt sich mit Kunst der natürlichen Bewegungen für den richtigen Kampf übersetzen und wurde 1996 von dem 1945 in Japan geborenen Manaka Sensei gegründet, der später in den USA lebte. Er war lange Zeit Schüler von Masaaki Hatsumi, der der aktuelle Grossmeister und Oberhaupt der Bujinkan-Organisation ist. Manaka Sensei, der sich «Unsui» nannte, verbrachte viel Zeit mit dem Training von sechs alten Kampftechniken, so wie sie in den Schriftrollen niedergeschrieben und von verschiedenen Familien entwickelt wurden. Diese japanischen Kampftechniken gehen bis ins Mittelalter zurück. Zur Weitergabe des Erlernten gründete Unsui Jissen Kobudo Jinenkan.

Kampftechniken: Bewaffnet und unbewaffnet

Bei Jissen Kobudo Jinenkan handelt es sich um eine so genannte ganzheitliche Kampfkunst. Obwohl man das Kämpfen lernt, steht hauptsächlich die persönliche Entwicklung des Einzelnen in körperlicher und geistiger Hinsicht im Vordergrund. Die Kämpfer sollen ihren Körper schulen, ihn effizient und kontrolliert einsetzen. Die Kampftechniken sind vielseitig und erfolgen bewaffnet, hauptsäch-



Raoul Haldimann, links, mit seinem Kampfpartner Richard Stein im Übungsraum ihrer Schule. (Fotos: kim)

lich mit Schwert, Lang- und Kurzstock, Messer, Kette, Jute, Speer und unbewaffnet mit Schlägen, Tritten, Würfen und Hebeln.

Acht unbewaffnete Techniken gilt es zu erlernen, bevor mit dem Langstock trainiert wird, der anfänglich aus gebundenem Stroh besteht. Ohnehin seien sämtliche Waffen im täglichen Gebrauch nicht einsetzbar, behauptet Raoul Haldimann, dessen Interesse an dieser Kampfkunst bei einer Show in Dübendorf geweckt wurde.

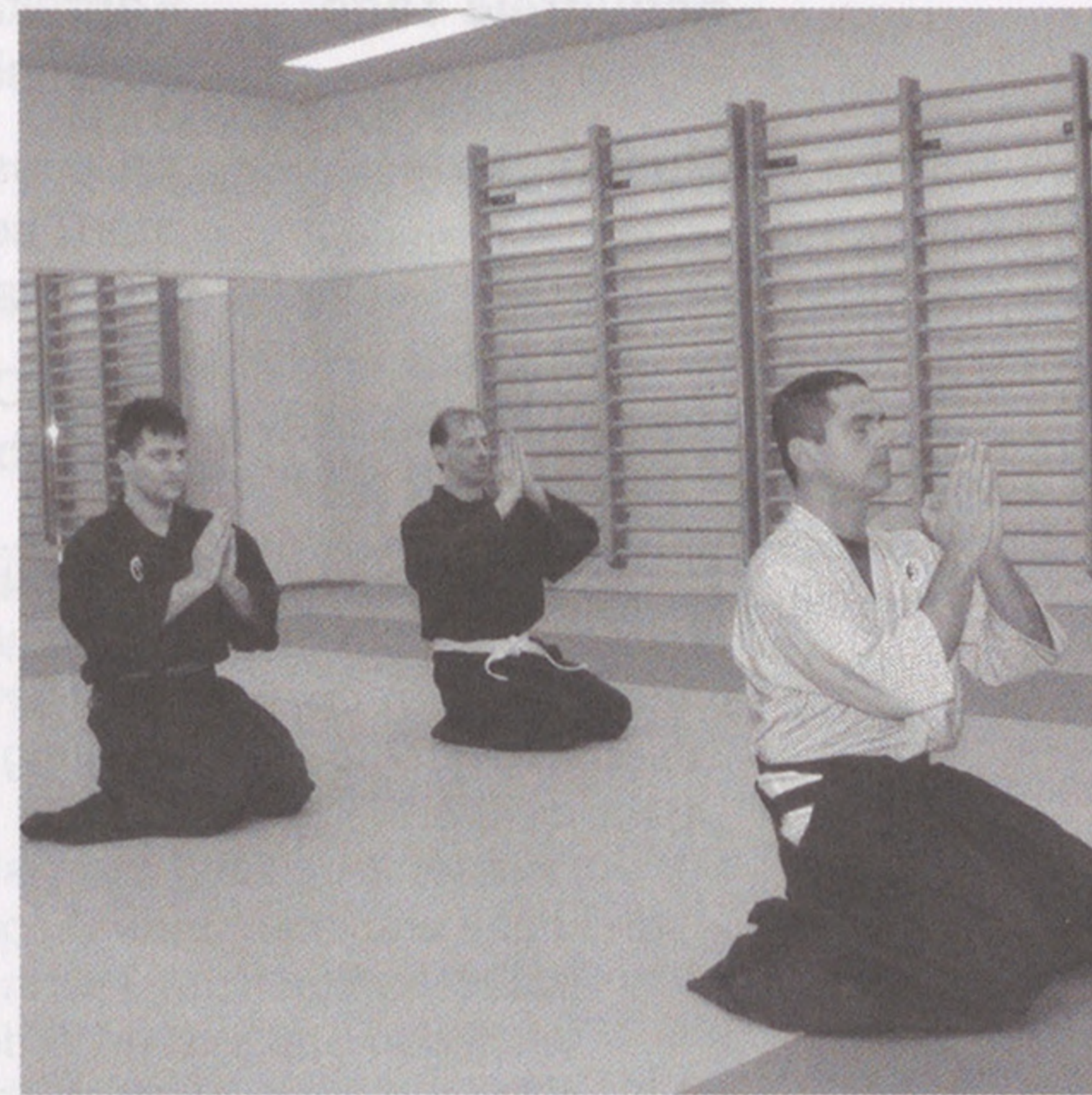
Es gibt nur ein Miteinander, kein Gegeneinander

Tatsächlich gilt Jissen Kobudo nicht als Sportart, insbesondere nicht als Kampfsport, sondern als ein Kampfkunststudium, das viel Ausdauer braucht. Wettkämpfe gibt es nicht. Bei beiden Techniken, sowohl bewaffnet als auch unbewaffnet, geht es darum, den ganzen Körper zum Einsatz zu bringen. Übungen mit unterschiedlich grossen Partnerinnen oder Partnern schulen den Lernenden, sich auf die jeweiligen Veränderungen einzustellen. Die optimale Distanz zum Gegenüber spielt dabei eine entscheidende Rolle. «Es geht um die Technik, nicht darum sich körperlich zu ertüchtigen und es gibt nur ein Miteinander, kein Gegeneinander», erklärt der 29-jährige Raoul Haldimann.

Eröffnung einer Schule in Uster

Bereits seit zwölf Jahren übt der Informatiker sich in den alten Kampftechniken. 1998 hat er den schwarzen Gurt erlangt und somit den ersten von zehn möglichen Dan-Graden erworben und damit die

Berechtigung zum Kampf mit dem Stock. Seit Erreichen des schwarzen Gurtes ist er berechtigt, den Hakama (den japanischen Hosenrock für Männer) zu tragen. Eine Schule darf er allerdings noch nicht führen, das ist erst ab dem dritten Dan mög-



Vor und nach dem Training erfolgt immer eine Begrüssungs- und Verabschiedungszeremonie.

lich. Der Partner von Raoul Haldimann, der Amerikaner Richard Stein, den er während eines Kampfkunstseminars in Dayton, in den USA, kennen gelernt hat, besitzt den dritten Dan und ist daher berechtigt eine Schule zu führen. Im Herbst 2003 haben sie in Uster ihre eigene Schule eröffnet, denn die nächste Schule existiert in Wettingen, zu weit für die beiden, um immer zum Training zu fahren, das man mindestens einmal wöchentlich zwei Stunden absolvieren sollte. Übrigens kann Jissen Kobudo selbstverständlich auch von Frauen und Kindern ab acht Jahren ausgeübt werden.

Ferienkalender Schulgemeinde Maur 2004/05 und 2005/06

	Schuljahr 2004/05		Schuljahr 2005/06	
	Anfang	Ende	Anfang	Ende
Schuljahresbeginn	16. Aug. 2004		22. Aug. 2005	
Knabenschiessen	erst ab 05/06		12. Sept. 2005	
Herbstferien	4. Okt. 2004	15. Okt. 2004	10. Okt. 2005	21. Okt. 2005
Schulkapitel (nachmittags)	16. Nov. 2004		*	
Ustermärt	26. Nov. 2004		25. Nov. 2005	
Schulsilvester	22. Dez. 2004		23. Dez. 2005	
Weihnachtsferien	23. Dez. 2004	7. Jan. 2005	26. Dez. 2005	6. Jan. 2006
Weiterbildungstag LP			27. Jan. 2006	
Sportferien	21. Feb. 2005	4. März 2005	20. Feb. 2006	3. März 2006
Ostern	24. März 2005	28. März 2005	14. April 2006	17. April 2006
Sechseläuten	18. April 2005		Frühlingsferien	
Frühlingsferien	25. April 2005	6. Mai 2005	17. April 2006	1. Mai 2006
Weiterbildungstag LP			2. Mai 2006	
Auffahrt/Brücke	Frühlingsferien		25. Mai 2006	26. Mai 2006
Pfingstmontag	16. Mai 2005		5. Juni 2006	
Schulkapitel (nachmittags)	19. Mai 2005		*	
Sommerferien	18. Juli 2005	19. Aug. 2005	17. Juli 2006	18. Aug. 2006

Schulfreie Tage: Karfreitag, Ostermontag, Sechseläuten, Auffahrt mit Brücke, Pfingstmontag, Knabenschiessen, Ustermärt

Musikschule: An ausserkommunalen schulfreien Tagen (Sechseläuten, Knabenschiessen, Ustermärt) sowie an Schulkapiteln und Lehrerweiterbildungstagen findet der Musikunterricht statt.

*) Diese Daten für die Kapitelversammlungen sind noch nicht festgelegt.
 Weiterbildungstage aller Lehrpersonen (schulfrei für alle Kinder)

Absenzenwesen / Urlaubsregelung

Bleibt ein Schüler oder eine Schülerin dem Unterricht **ohne voraussehbaren Grund** fern (Krankheit oder Unfall), benachrichtigen die Eltern **unverzüglich** die Klassenlehrkraft. In Zweifelsfällen kann die Schulpflege ein ärztliches Zeugnis oder eine Untersuchung durch den Schularzt verlangen. Erscheint die Absenz als nicht gerechtfertigt, gilt sie als nicht bewilligt.

Für **voraussehbare** Absenzen ist unmittelbar nach Kenntnis des Grundes um Erlass von der Teilnahme am Schulunterricht zu ersuchen. Eine Dispensation wird aus **wichtigen Gründen** bewilligt, z.B. bei

- ansteckender Krankheit in der Familie des Schülers
- wichtigen Ereignissen in der Familie
- dringend notwendiger Mithilfe im Familienbetrieb, besonders bei Erntearbeiten
- Vorbereitung für und Teilnahme an kulturellen und sportlichen Anlässen
- Unterrichtsbesuch in einem fremdsprachigen Gebiet
- Schnupperlehren

Dispensationen können einzelne Wochen oder Tage sowie bestimmte Lektionen oder Fächer umfassen. Sie können widerrufen werden. Der Schüler / die Schülerin kann zur Nacharbeit des versäumten Stoffes verpflichtet werden.

Besondere Bestimmungen bestehen für Unterrichtserlass aus religiösen Gründen.

Über Dispensationsgesuche bis zu zwei aufeinander folgende Tage (ausser über Dispensationsgesuche vor und nach den Ferien, bzw. gesetzlichen Feiertagen) entscheidet der Lehrer / die Lehrerin mündlich oder schriftlich. Gegen einen ablehnenden Entscheid ist innert 30 Tagen der Rekurs an die Schulpflege zulässig.

Über Dispensationsgesuche für mehr als zwei Tage und über Dispensationsgesuche vor und nach den Ferien bzw. gesetzlichen Feiertagen entscheidet die Schulpflege. Bei Ablehnung ist ein Rekurs an die Bezirksschulpflege möglich.

Verstösse gegen die Absenzenbestimmungen werden durch das Statthalteramt Uster geahndet.

Dispensationsgesuche sind bis spätestens zwei Wochen vor Urlaubsbeginn einzureichen.

Sprechstunde der Schulpräsidentin im Schulsekretariat: jeden 1. Dienstag im Monat von 9 bis 11 Uhr (oder nach telefonischer Vereinbarung 043 366 13 33).

Freiwillige Musikprüfungen an der Musikschule Maur

Am 26. Juni 2004 wurden die 17. Stufen-tests durchgeführt und 48 Kandidatinnen und Kandidaten haben sich der Herausforderung gestellt und die Prüfung abgelegt. Wie immer, waren sie bestens auf die Prüfungen vorbereitet, so dass alle 48 Musikschülerinnen und Musikschüler das Diplom für die bestandene Prüfung mit nach Hause nehmen konnten.

Es sind dies:

Vorstufe

Blockflöte: Amon Bosshart, Giorgia Fancello, Fabian Hess, Nadja Käppeli, Ashley Meier (Schüler/-innen von Andrea Bissig)

Stufe 1

Alt-Blockflöte: Fabienne Sennhauser (Schülerin von Andrea Bissig)
Nina Tettamanti (Schülerin von Theres Isler-Glaus)

Sopran-Blockflöte: Marc Bolz, Felix Gy-gax, Robin Hanimann, Simon Woerlen (Schüler von Andrea Bissig)
Lisa Bernegger, Corinne Bindschädler, Jessica Schiesser, Leandra Walz (Schülerinnen von Theres Isler-Glaus)

Cello: Silvan Melchior (Schüler von Graciela García)

Gitarre: Giulia Furrer (Schülerin von Angelika Bauer)

Klavier: Cristiana Grossenbacher, Béatrice Hess, Olivia Klopfer, Claudio Monstein (Schüler/-innen von Stefan Uster)
Sarah Bachofen, Andrea Lüthi, Sheena Müller, Sarah Furrer (Schülerinnen von Christine Wegmüller)
Philippine Rollet, Corina Saner (Schülerinnen von Christiane Werffeli)

Querflöte: Michèle Steiner, Laura Tenchio (Schülerinnen von Bettina Hofstetter)

Trompete: Flurin Schwerzmann (Schüler von Lukas Hering)

Violine: Carolina Perucchini (Schülerin von Dario Viri)

Stufe 2

Alt-Blockflöte: Felicitas Ditrich (Schülerin von Theres Isler-Glaus)

Sopran-Blockflöte: Sonja Antoniazzi, Laura Lüthy, Elias Melchior, Joyce Pfeifer (Schüler/-innen von Andrea Bissig)
Belinda Melchior, Julia Weber (Schülerinnen von Theres Isler-Glaus)

Gitarre: Salomé Carl (Schülerin von Angelika Bauer)

Klavier: Norbu Baumann, Felicitas Ditrich (Schüler/-in von Christine Wegmüller)
Salome Bosshart, Roberto Piacquadio (Schüler/-in von Christiane Werffeli)

Piccolo: Olivia Stadler (Schülerin von Helene Schulthess)

Violine: Rigzin Baumann (Schülerin von Dario Viri)

Stufe 3

Gitarre: Seraina Grab, Marco Wettstein (Schüler/-in von Angelika Bauer)

Klavier: Katharina Schulthess (Schülerin von Christiane Werffeli)

Wir gratulieren allen ganz herzlich zu ihrem Erfolg. Den beteiligten Musiklehrerinnen und Musiklehrern danken wir für ihren grossen Einsatz, ohne den diese Tests nicht durchgeführt werden können.

*Für die Musikschule
und Schulpflege Maur
Nicole Hauri*

Die Schulpflege informiert

Ferienplan 2004 bis 2006

Die Schulpflege hat den neuen Ferienplan bewilligt. Er wird als Bestandteil der Elterninformation an die Schülerinnen und Schüler verteilt und kann von der Homepage der Schule Maur unter www.schule-maur.ch heruntergeladen werden.

Schulabgänger im Schuljahr 2003/04

Die nach der 9. Klasse austretenden Schüler/-innen beginnen nach den Sommerferien folgende Aus- und Weiterbildungen:

- 15 Berufslehre
- 5 Berufslehre mit Berufsmittelschule
- 5 Vorbereitungskurse oder weiterführende Schulen
- 6 Gymnasium/Mittelschule
- 7 10. Schuljahr
- 3 Fremdsprachenaufenthalt

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern für ihre weitere «Laufbahn» viel Erfolg.

Open-Air-Kino im Burghof Maur

Eine Vorschau für den 20. August 2004

Auch in diesem Sommer wird der Burghof für einen Abend in ein Freiluftkino verwandelt. In der Hoffnung auf einen lauschigen Sommerabend planen wir, eingebettet in die Schaltjahrausstellung, eine Open-Air-Filmvorführung. Unser Beitrag zum Thema Heimat wird die Geschichte der erfolgreichsten Schweizer Rockband sein, der Film «Krokus – as long as we live». Die Sitzgelegenheit sollte selbst mitgenommen werden – ein paar Holzbänke sind vorhanden. Falls das Wetter nicht mitmacht, ist die Mühle bereits reserviert.

Detaillierte Infos folgen in der *Maurmer Post* vom 20. August.

*Für das Kinoteam, Peter Jakoubek
Eine Veranstaltung der SP Maur*

25. Jubiläums-Chilbi-Märt Kinder-Flohmarkt

Liebe Meitli und Buben

Am diesjährigen Chilbimärt vom Samstag, 4. und Sonntag, 5. September, ermöglicht euch der Frauenverein Maur-Uessikon bereits zum 6. Mal eure Spielsachen auf dem Kinder-Flohmarkt zu verkaufen. Der Märt befindet sich wiederum auf dem Platz neben dem Feuerwehrdepot an der Staubergasse. Mittelstufenschüler/-innen der Gemeinde Maur sind dazu herzlich eingeladen und dürfen ihren Stand selbstständig mit Wolldecke, Camping-tischli und Sonnenschirm einrichten. Die Schüler/-innen des Schulhauses Pünt bekommen am Montag nach den Sommerferien einen Anmeldetalon direkt vom Klassenlehrer/-in und können sich bis zum Montag, 23. August, anmelden. Die Schüler/-innen der übrigen Gemeindeteile melden sich bitte ab 16. bis spätestens 23. August direkt bei der unten stehenden Adresse an. Alle angemeldeten Kinder bekommen bis 1. September eine schriftliche Bestätigung zugeschickt. Nun wünscht euch der Frauenverein Maur-Uessikon wunderschöne Sommerferien und freut sich mit euch einen interessanten Kinder-Flohmarkt zu organisieren.

Vreni Keller-Sigrist
Im Rägeboge 1, 8124 Maur
Tel. 044 980 35 40, Fax 044 887 64 14
vk@datalink.ch

*Für den Frauenverein Maur-Uessikon
Vreni Keller-Sigrist, Präsidentin*

Interfunk



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 30 40
Fax 01 980 43 21
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Jetzt aktuell:

Fassadenrenovation und Algenentfernung

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Polla

Neubauten

Kundenarbeiten

Umbauten/Renovationen

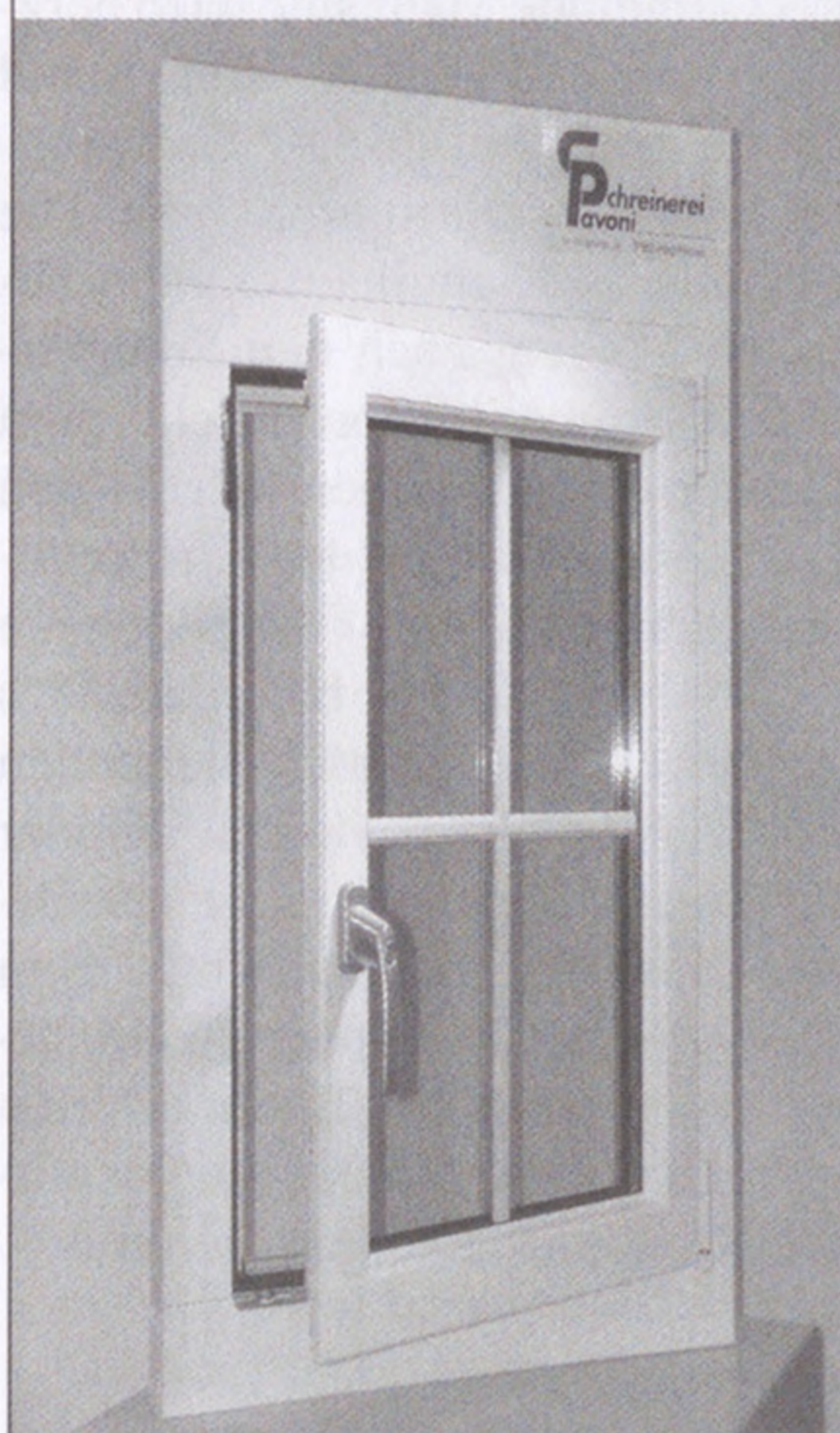
Aussenisolationen

Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

FLUGLÄRM ? WIR BIETEN DIE LÖSUNG !



Unsere Holz/ und Holz-Metallfenster:

- Schallschutzgeprüft (EMPA-Test)
- Haben ein gutes Preis-Leistungsverhältnis
- Sind nachhaltig und wertschöpfend
- Sind witterungsbeständig
- Werden aus einheimischen Materialien gefertigt
- Ueberzeugen durch schlanke Profile

Unsere Leistungen – Ihr Vorteil:

- Qualität durch eigenes Fachpersonal
- Kompetenz auch für individuelle Lösungen
- Termingerechte Ausführung
- Produktion nach den neusten technischen Erkenntnissen
- Exakte und saubere Montage
- Wir bürgen für beste Qualität

P schreinerei avoni
Innenausbau
Küchen
Fenster
Stalgetrasse 1 8102 Hochfelden

!! Auch im Renovationsbereich mit verbindlichen Preisen !!

Restaurant / Pizzeria

Quo Vadis

Zürichstrasse 127, 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 01 79

Es ist wieder soweit, auch diesen Sommer findet während der Schulferien unser zur Tradition gewordenes



Pizzafestival

vom 12. Juli bis und mit 14. August
statt.

Für Erwachsene Fr. 18.50 inklusive Salat
Für Kinder Fr. 11.– inklusive Schatztruhe

Dieses Jahr mit «Tombola»

Die Familie Coppola nimmt Ihre Reservation von Montag bis Samstag gerne entgegen.

Am Sonntag ist Ruhetag.

Amtliches

Traberkrankheit bei Schaf und Ziege

Überwachungsprogramm des Bundesamtes für Veterinärwesen ab 1. Juli 2004

Zur Überwachung der Traberkrankheit – auch Scrapie oder Transmissible Spongiforme Enzephalopathie (TSE) genannt – führt das Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) in Zusammenarbeit mit den Kantonen ab 1. Juli 2004 über den Zeitraum von einem Jahr Untersuchungen aller Schafe und Ziegen älter als 12 Monate durch, um zuverlässige Daten zum Vorkommen der Traberkrankheit in der Schweiz zu erhalten.

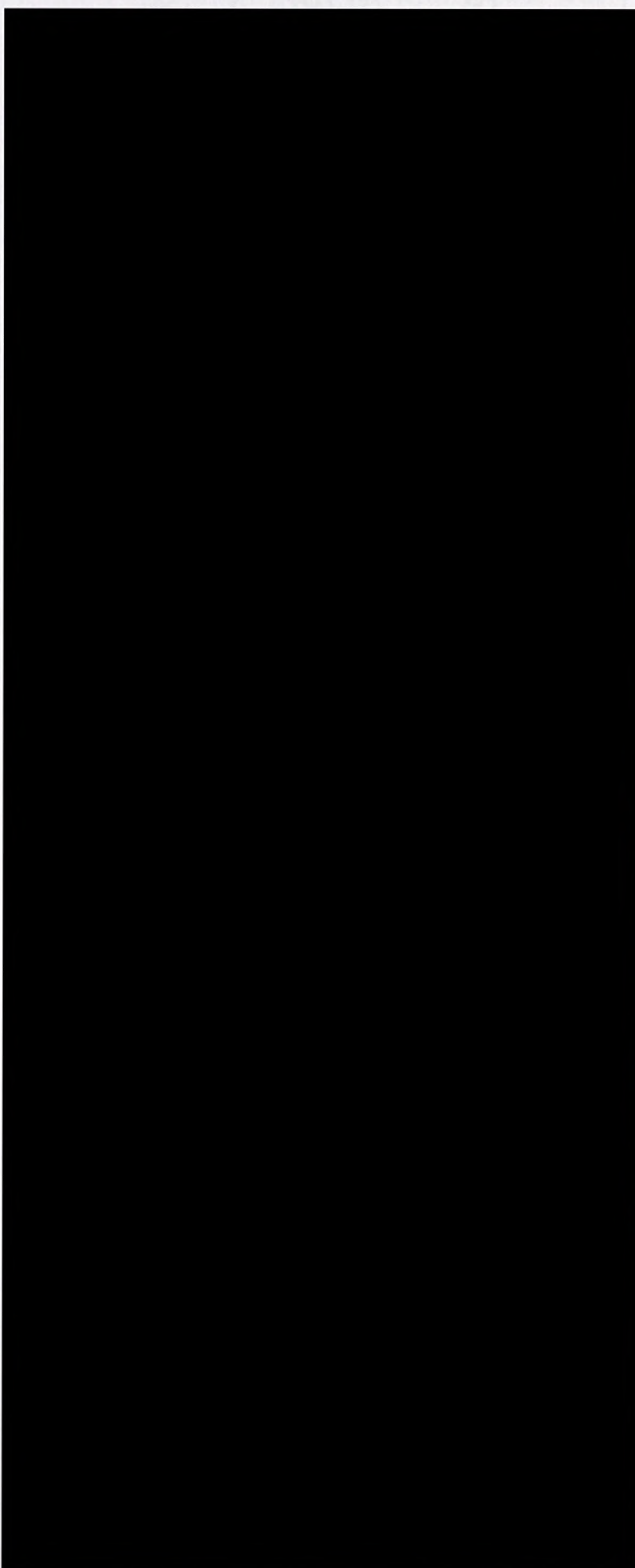
Die Erkrankung ist eng mit der vor allem bei Rindern auftretenden BSE (Rinderwahnsinn) verwandt. Da BSE nach Fütterungsversuchen mit infektiösem Hirnmaterial unter Versuchsbedingungen auch bei Schafen aufgetreten ist und dort im Muskelfleisch nachgewiesen werden konnte, muss davon ausgegangen werden, dass auch kleine Wiederkäuer ein Risiko für die Konsumenten darstellen können, wenn mit BSE-Erregern infiziertes Fleisch in die Nahrungskette von Mensch und Tier gelangt. Deshalb ist es wichtig, die für den Menschen bisher als nicht gefährlich eingestufte Traberkrankheit eindeutig von einer möglichen BSE-Infektion bei Schafen und Ziegen abzugrenzen.

Die Untersuchungen erfolgen im Rahmen der vorsorglichen Tierseuchenbekämpfung. Dabei sind Tierhalterinnen und Tierhalter gemäss Artikel 59 Absatz 2 der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995 verpflichtet, bei den Untersuchungen mitzuwirken. Die Untersuchung umfasst die Beprobung einerseits der geschlachteten Tiere durch die Fleischkontrolle und andererseits der euthanasierten oder umgestandenen Tiere durch die regionalen Kadaversammelstellen (REKAS).

Die euthanasierten oder umgestandenen Tiere, die älter als 12 Monate sind, dürfen ab 1. Juli 2004 nicht mehr in den Gemeindesammelstellen entsorgt werden. Sie sind möglichst ohne Verzug in die verschiedenen regionalen Kadaversammelstellen (REKAS) des Kantons Zürich zu bringen. Eine Liste mit den Annahmestellen wurde allen Tierhalterinnen und Tierhaltern, den Kontrolltierärztinnen und Kontrolltierärzten sowie den Gemeinden im Kanton Zürich durch das Veterinäramt zugeschickt. Tiere, die in die REKAS gebracht werden, müssen von einem Begleitdokument für Klautiere begleitet sein. Korrekt abgegebene Tiere werden vom Veterinäramt mit 50 Franken entschädigt.

Es ist wichtig, dass möglichst alle in Frage kommenden Tierkörper untersucht werden, um die vermutlich geringe Häufigkeit der Traberkrankheit in der Schweiz glaubhaft belegen und bestätigen zu können.

Veterinäramt des Kantons Zürich



Gemeindeverwaltung Maur mit neuen Telefonnummern

Voraussichtlich ab 19. Juli 2004 ist im Gemeindehaus eine neue Telefonzentrale in Betrieb. Gleichzeitig werden die Telefonnummern umgestellt.

Direktwahlnummern Gemeindehaus

AHV-Zweigstelle	043 366 13 10
Bauamt	043 366 13 20
Bestattungsamt	043 366 13 11
Einwohnerkontrolle	043 366 13 00
Finanzverwaltung	043 366 13 70
Gemeinderatskanzlei	043 366 13 40
Gemeindeverwaltung allgemein	043 366 13 66

Gesundheitssekretariat	043 366 13 11
Liegenschaftsverwaltung	043 366 13 75
Militärsektion/	
Polizeisekretariat	043 366 13 08
Musikschule	043 366 13 34
Schulsekretariat	043 366 13 33
Sozialamt	043 366 13 10
Steueramt	043 366 13 50

Direktwahlnummern ausserhalb des Gemeindehauses

Betreibungsamt	
Zürichstrasse 10	043 366 13 90

Friedensrichteramt	
Zürichstrasse 10	043 366 13 95

Kläranlage	
Seestrasse 393	043 495 60 50
Fax	043 495 60 51

Werkhof	
Zürichstrasse 129	
8123 Ebmatingen	01 980 08 21
Fax	01 980 11 80

Wasserwerk	
Kirchrain 16 (Pikettdienst)	01 980 17 13
Fax	01 980 17 23

Zivilstandsamt (regional) c/o	
Stadtverwaltung Dübendorf	
	01 801 67 11

Bitte benützen Sie die angegebenen Direktwahlnummern.

Gemeinderatskanzlei Maur

Info

Wir gratulieren

Am 10. Juli können Heidi und Gottfried Wettstein-Meyer an der Mühlestrasse 16 in Maur ihre goldene Hochzeit feiern. Während über 33 Jahren amtierte der Gatte als Weibel in unserer Gemeinde und erlebte das Wachstum von 2000 auf 7600 Einwohner. Das Ehepaar erfreut sich immer noch einer guten Gesundheit und kann die Arbeiten im Garten, als Hauswart und im Wald selber erledigen. Die Gattin nimmt seit vielen Jahren an den Seniorenwanderungen teil.

Wir gratulieren Heidi und Gottfried Wettstein-Meyer herzlich zu ihrer goldenen Hochzeit, wünschen ihnen ein schönes Fest im Kreise der Kinder und Enkel und alles Gute für die Zukunft.

*Für die ökumenische
Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti*

Für VIP's



"Dance"
Anhänger
18Karat Gold

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, **11. Juli**, 10 Uhr
bei Familie Frauenfelder, in der Weid, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:
Kirschen, Himbeeren,
Johannisbeeren, Cassis

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 01 980 01 68
www.bergerhof.ch

Zu vermieten in Ebmingen per September,
eventuell früher

Büro, ca. 33 m², Fr. 700.–, inkl. aller NK

Lager, 135 m², Fr. 70.–/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI
01 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Regina Alfieri
Diplomierte kosmetische
Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c
8117 Fällanden
Telefon 01 825 28 18



BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notdienst bei Brand- und Wasserschaden

Auf der Forch (Gemeinde Maur)
zu vermieten:

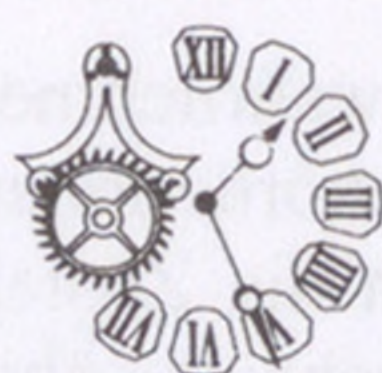
7 1/2-Zimmer-Maisonette

Miete Fr. 3500.–

NK ca. Fr. 200.–

Kinderfreundlich: Kinderrabatt ab
3. Kind Fr. 200.–. Etablierte WG
willkommen. Gute Verkehrsbedin-
gungen, steuergünstig, Lift, Süd-
terrasse, sonnig. Moderner Aus-
bau: z.B. Parkett, Keramikherd,
Bodenheizung, eigene Waschma-
schine. Weitere Auskunft erhalten
Sie unter Telefon 01 980 01 13

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Verein-
barung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 01 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Harassen schleppen? Nein Danke.

Bestellen Sie Ihre Getränke bequem
per Telefon, Fax oder E-Mail.
Vormittags bestellen - nachmittags in
Ihrem Keller.

Getränkeshop:
Mo-Fr 8.00-12.00 · 13.30-17.30
Sa 8.00-12.00



Schatt & Schärer AG · Getränkehandlung
Gastroservice · Festservice · Hauslieferungen
Wannwis · 8124 Maur
Tel. 01 980 07 94 · 01 980 28 28 · Fax 01 980 35 73
www.getranke-shop.ch · getraenke-schatt@bluewin.ch

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

STRESST SIE IHR COMPUTER?

WIR HELFEN GERNE BEI COMPUTERFRAGEN:
GGAWEB ODER ADSL STATT ISDN/ANALOG
KEEP COOL, WENN DER COMPI NICHT WILL.
MIT PROFESSIONELLEM GEWUSST-WIE HELFEN
WIR WEITER. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN
TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Was am Dorffest Binz alles verloren gegangen ist

Am Dorffest in Binz vom 25./26. Juni 2004 sind auf dem «Pro Knirps»-Festgelände zahlreiche Gegenstände (Kleidungs- und Schmuckstücke, Uhrenbestandteile, usw.) gefunden worden, die ihren rechtmässigen Besitzer suchen. Wer etwas vermisst, soll sich bitte bei Petra Eugster unter Telefon 01 980 57 47 melden.

Für Pro Knirps, Petra Eugster

Jungseniorenwanderung

*Lukmanierpass-Ritomsee
Donnerstag, 15. Juli 2004*

Wir treffen uns um 7.20 Uhr im HB Zürich am Perronkopf des Gleises 7 (Abfahrt 7.35 Uhr nach Chur). Dort steigen wir um in den Glacier Express zur Fahrt durch das romantische Vorderrheintal nach Disentis. Von hier aus erreichen wir mit dem Postauto um 10.53 Uhr die Lukmanier-Passhöhe (1950 m).

Zum Einlaufen geht es auf einer flachen Naturstrasse 20 Minuten lang Richtung Val Termine. Jetzt bewältigen wir den einstündigen, ziemlich steilen Aufstieg zum Passo del Uomo auf 2215m Höhe. Unter-

wegs schalten wir den Mittagshalt ein. Durch eine weite Hochebene steigen wir entlang eines Bergbaches gemütlich abwärts, vorbei an prächtigen Alpwiesen und an drolligen Murmeltierfamilien. Wir können den prächtigen Blick in die Tessiner Berge geniessen. In einer knappen Stunde treffen wir bei der Cadagno-Hütte am gleichnamigen See und bei einem einladenden Restaurant ein. Entlang des wunderschönen Ritomsees wandern wir auf einer Naturstrasse bis zur Staumauer und dann zur Bergstation der Standseilbahn in Piora. Um 16.30 Uhr fahren wir hinunter ins Tal. Nun folgt ein zehnminütiger Fussmarsch zur Post von Piotta, wo uns das Postauto nach Airolo aufnimmt. Um 17.57 Uhr steigen wir dort in den Intercity und erreichen Zürich um 19.52 Uhr.

Die gesamte Marschzeit der abwechslungsreichen Wanderung in einer grandiosen Bergwelt beträgt vier Stunden (Höhenunterschiede: bergauf 265 m, bergab 364 m). Sonnenbrille und eventuell Wanderstöcke werden empfohlen.

Kollektivbillet ab Zürich: mit Halbtaxabonnament Fr. 43.40 und Ritombahn, mit GA oder Tageskarte (Halbtax) nur Ritombahn zusätzlich.

Anmeldung bis Montag, 12. Juli, an Ernst Marti, Telefon 01 980 20 60. Auskunft über die Durchführung bei unsicherer

Witterung ist am Mittwoch, 14. Juli, unter obiger Nummer erhältlich.

Der Wanderleiter, Ernst Marti

Mütter- und Väterberatung im Sommer

Die Beratungsstelle der Mütter- und Väterberatung ist in Ebmatingen am 13. Juli und in Forch am 15. Juli geschlossen. Die andern Beratungsstellen sind zu den normalen Zeiten geöffnet.

*Für die Mütter- und Väterberatung
Dina Bachmann*

Sommeröffnungszeiten der Poststellen vom 12. Juli bis 14. August 2004

Poststelle 8127 Forch

Montag bis Freitag
7.30 bis 11 und 15 bis 18 Uhr
Samstag, 9 bis 11 Uhr

Poststelle 8132 Egg Dorfplatz 3

Montag bis Freitag
8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Samstag, 9 bis 12 Uhr

Poststelle 8123 Ebmingen Stuhlenstrasse 5

Montag bis Freitag
7.30 bis 11.30 und 15 bis 18 Uhr
Samstag, 9 bis 11 Uhr

Spielgruppe Teddybär feierte den ersten Geburtstag

Die GST (Genossenschaft Spielgruppe Teddybär) besteht seit knapp einem Jahr und kann einigen Erfolg verbuchen.

Nun trafen sich zum 1. Mal die Genossenschaftsgründer und -mitglieder zu einem Apéro, um auf diesen Erfolg anzustossen. Die Stimmung war ausgezeichnet und man genoss diverse Getränke und Snacks. Selbst gemachte Brotaufstriche und köstliche Kuchen wurden von edlen Spendern grosszügig bereitgestellt.

Irgendwie wurde es einem warm ums Herz und von einem gewissen Stolz erfüllt, als in kurzen Sätzen der Werdegang unserer Spielgruppe geschildert wurde. Leicht war es ja nicht und einige Hürden mussten genommen werden. Aber durch die grosse, spontane und uneigennützige Unterstützung vie-



Die Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler feierten das erfolgreiche erste Jahr ihrer Spielgruppe.
(Foto: zvg)

ler Leute konnte diese Genossenschaft und damit auch die Spielgruppe gegründet werden.

Zurzeit werden für Anteilsscheine keine Zinsen ausbezahlt, doch Eltern, deren Kinder unsere Spielgruppe besuchen, kommen in den Genuss von 10% auf den Monatsbeitrag.

Unser Dank gebührt allen, die uns auf irgendeine Art und Weise unterstützt und an uns geglaubt haben und der Gemeinde Maur, welche uns mit einem einmaligen Betrag Starthilfe gab.

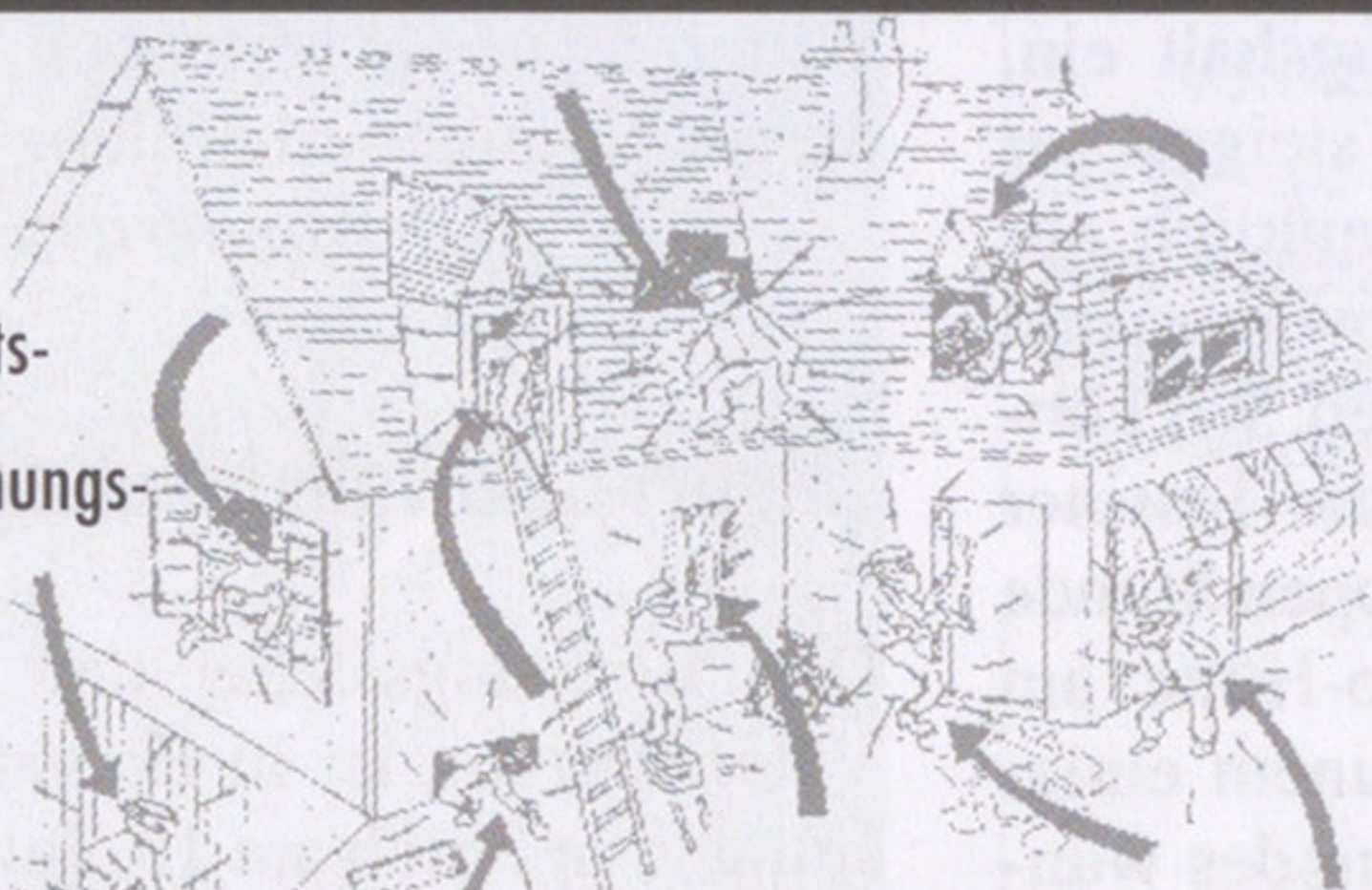
Auf geht es in ein neues, sicher spannendes Spielgruppenjahr (vereinzelt sind noch Plätze frei)!

Bis dahin wünschen wir allen sonnige Ferien!

*Für die Spielgruppe Teddybär
G. Hertach, Präsidentin*

Alle 6 Minuten ein **Einbruch - Sichern** ist sicherer

- Alarm-
 - Sicherheits-
 - Überwachungs-
- systeme



SVV/ASA Fachfirma

MRS SICHERHEITSTECHNIK

8124 Maur/Zürich, Telefon 01 887 67 57, Telefax 01 887 67 56

Coiffeur Neuhofer Maur

Verwöhnen Sie Ihr Haar mit dem
System-Professional-Wellness-Programm

Coiffeur Neuhofer
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

Indonesian **Karate Maur**

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewusstsein
Info-Broschüre
Telefon 01 980 13 25



COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

SPORT PFISTER

Outdoor + Factory-Shop 8610 Uster
Industriest. 3, SBB Nord 01 942 44 00
Trekking, Walking, Bergsport, Touren,
Boote, Campingzelte, Schlafsäcke, Running,
Skateboards, Inline-Skates
Testen auf unserer Testrampe
Zuerst mieten, dann kaufen!

Spezial-Laminate **für den Nassbereich**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

TAXI-DRIVER

HUNZIKER
R
S

Mobile 078 852 21 15 Telefon 01 980 36 51
Tag-und-Nacht-Service

Info

Mahnwache Flugschneise Süd – Nein

4. Juli 2004 – dem 250igsten Tag nach
Einführung der rechtswidrigen Südan-
flüge

Danke allen 140 Schneisern, die heute er-
schienen sind. Es war wieder eine friedli-
che Stimmung mit Jung und Alt. Die
Gespräche mit neuen und alten Bekannt-
schaften sind immer wieder interessant.
Nächster Maurmer Tag ist in fünf Wochen
am 15. August 2004.

Mahnwache, jeden Sonntag von 10 bis
11 Uhr, Abflughalle A, Flughafen Kloten

Was kann ich sonst noch tun:

- Mitglied des VFSN werden / zurzeit
etwa 900 von 9000 Bürgern in der
Gemeinde Maur – www.vfsn.ch
- Leserbrief schreiben
- Briefe an Politiker (Adressen z. B. bei
info@noiseletter.ch, dem unentgelt-
lichen E-Mail-Newsletter)
- aktiv mitmachen beim VFSN (z. B. As-
sistenzarbeit, Organisation von Events,
verpacken und verteilen von Post)
- Mahnwache
- outen (z. B. Mütze, Regenschirme,
Logo am Gartenhag, Balkon, Fahnen-
stange). Erhältlich bei Otto Nydegger,
Säntisstrasse 1, 8123 Ebmatingen,
o.nydegger@ggaweb.ch, 01 980 17 66
- eigene Aktivitäten/Ideen?

Einen schönen Sommer wünscht euch

Martin Grossenbacher
VFS, Ortsgruppe Maur

BRANDHEISS!

Schwellungen an den Beinen?
Eine unangenehme
Erscheinung des Sommers.
Das muss nicht sein.

Manuelle Lymphdrainagen
bei Zusatzversicherungen anerkannt

MOXANA

Telefon 01 980 37 03
Andrea Wermelinger
Alte Zürichstrasse 3, 8124 Maur

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

**HANS
SCHEUERMEIER**

Bedachungen
Maur/Uster

Büro: Bühlstr. 2, 8610 Uster
Tel. 01 941 80 86
Fax. 01 941 79 53
E-Mail:

h.scheuermeier@bluewin.ch
Lager: Neugutstrasse/ Maur

- Steilbedachungen
- Fassaden
- Umbauten
- Dachflächenfenster
- Isolationen
- Reparaturen
- Dachservice

Forchgottesdienste vorläufig weiterhin im Singsaal

Die Kirchenpflege hat seinerzeit beschlossen, für eine Probezeit von einem Jahr die Forchgottesdienste in den Singsaal des Schulhauses Aesch zu verlegen. Da der Singsaal für ältere und gehbehinderte Menschen nur schwer erreichbar ist, fand daraufhin eine engagiert geführte Diskussion statt, ob die Kirche die Bewohner des Zollingerheimes nicht mehr in den Gottesdiensten wolle. Unterdessen konnte das Problem mit der Leitung des Zollingerheimes ausdiskutiert werden. In lockerer Folge werden einzelne Sonn- oder Festtagsgottesdienste auf der Forch im Andachtsraum des Zollingerheimes stattfinden. Üblicherweise finden die Forchgottesdienste jedoch weiterhin im Singsaal statt.

Das Zollingerheim plant bekanntlich einen Ausbau und verbunden mit diesem auch einen Neubau des Andachtsraumes. An den Kosten für diesen Andachtsraum wollen sich die Kirchgemeinden beteiligen. Sobald der neue Andachtsraum realisiert ist, werden die Forchgottesdienste wieder dort stattfinden. Damit dies möglich wird, sind die Gemeindemitglieder bereits jetzt aufgerufen, den Kreditbegehren der Gemeinde und der Kirchgemeinde zum gegebenen Zeitpunkt zuzustimmen.

*Für die Öffentlichkeitsarbeit der Kirchenpflege
Dr. Bernhard Ueberwasser*

Der TreffTisch für erwerbslose Menschen entspricht einem Bedürfnis

Der nächste TreffTisch von Netz Muur steht unter dem Motto «Mut für Neues – Richtungswechsel im Leben». Ernst Frei, zwangspensionierter Swissair-Kapitän, heute Teilzeitschiffsführer auf dem Greifensee, erzählt von seinen Erfahrungen. Zusammen mit den Anwesenden diskutiert er über mögliche neue Wege zur Verbesserung ihrer Situation.

Es sind alle Interessierten – neue Teilnehmer/-innen ebenso wie diejenigen, die schon einmal dabei waren – herzlich eingeladen. Wenn Sie eine/n Betroffene/n kennen, weisen Sie ihn oder sie doch auf das Angebot hin. Programme liegen im Gemeindehaus, den Bibliotheken, Poststellen, in Geschäften und bei Ärzten auf. Es ist keine Schande, erwerbslos zu sein. Beratung und Unterstützungsangebote zu suchen, ist ein Zeichen von Stärke.

3. TreffTisch

Dienstag, 13. Juli 2004, ab 8.45 Uhr im Clubraum der Dreifachturnhalle, 1. OG, Oberstufenschulhaus Looren.

Detailinformationen erhalten Sie unter www.treffpunkt-maur.ch – Netz Muur

Für Netz Muur, Sylvia von Piechowski

Öffnungszeiten der Gemeindebibliotheken

während der Sommerferien vom 12. Juli bis 15. August

Aesch

Jeden Dienstag, 13., 20., 27. Juli, 3., 10. August, von 17.30 bis 19.30 Uhr
Ebmatingen

Donnerstag, 15., 22., 29. Juli, 5. August, von 18.30 bis 20 Uhr
Maur

Donnerstag, 15., 29. Juli, 12. August, von 18.30 bis 20 Uhr

Akupunkt Muur

Anlässlich der internationalen sportlichen Highlights, scheint es schon fast vermessen, über einen regionalen Wettkampf zu berichten.

Draussen in der weiten Welt dominieren hoch bezahlte Stars das tägliche Geschehen. Viele erreichen noch zu Lebzeiten Kultstatus, beeinflussen Modetrends und Konsumverhalten ganzer Generationen.

Viele erleben durch ihre Idole Höhen und Tiefen als wären sie selbst dabei. Dabei können die meisten schlicht zufrieden sein, wenn sie den durch Total Cost of Ownership gestressten Alltag halbwegs gesund überstehen.

Die zum Leistungssport mutierte Gesellschaft, in der Mütter zu Managerinnen und Manager zu Emanzen werden, verlangt heute mehr denn je vom Einzelnen. Kaum zu glauben, dass sich da Firmen und Private finden, die genannt oder unbekannt einfach eine gute Sache unterstützen.

Der 6. Oberländer Sporttag und der Zürcher Kantonalfinal des erdgas-athletic-cups am 28. und 29. August wären ohne Sponsoren und Gönner ganz einfach undenkbar.

Für genau dieses Engagement bedanken wir uns hier ausdrücklich. Besuchen Sie uns doch einmal unter www.tvmaur.ch oder www.insiemezo.ch und finden Sie heraus, wer uns wirklich unterstützt.

Anstelle globaler, flächendeckender und werbewirksamer Medizin sorgen sie sich mit punktgenauen Nadelstichen um unsere Gesundheit. Eben Akupunkt Muur.

Nicht zu vergessen auch all die vielen Zeitsponsoren, lieben Partner, guten Geister in der Verwandt- und Bekanntschaft, welche sich für die gute Sache einsetzen. Danke!

Für den TV Maur und Insieme Zürcher Oberland, Hellmut Blum

1.-August-Party für Geniesser und Feuerwerker

Immer mehr kennen sie und schwärmen von ihr – die 1.-August-Party unterhalb der Besenbeiz Maur-Uessikon. Das kleine und unkomplizierte Fest für Jung und Alt, das privat organisiert ist, soll in den Maurmern ein nächtliches 1.-August-Feeling in lauschiger Umgebung aufkommen lassen. Man nehme dazu lediglich die herrliche Rundschau über den See und den Nachthimmel, die schmucke Cüplibar unter den Bäumen, wo jede Menge geplaudert werden kann, ein Trampolin für die Kleinen und natürlich den Grill, auf welchem Fleischiges bereit liegt. Eine Rede gibt es keine, aber bunte DJ-Musik aus den letzten Jahrzehnten. Auch für ein mächtiges Höhenfeuer wird gesorgt sein. Dazu steht genügend Platz zum Abbrennen mitgebrachter Feuerwerke zur Verfügung. Für den Fall eines Wolkenbruchs bietet eine Festbude Witterungsschutz und zudem auch Sitzplätze zum gemütlichen Beisammensein. Toiletten sind in der Besenbeiz vorhanden. Parkanweisungen bitte beachten (keine Wildparkierer). Beginn ist neu schon ab 17 Uhr. Das OK-Team freut sich auf eine warme Sommernacht und natürlich auf zahlreiche Besucher. Jede Haftung ist ausgeschlossen.

*Für die 1.-August-Party
Hansueli Bachofen*

Anzeigen

6 1/2-Zimmer-Haus in Ebmingen.

Informationen und Bilder unter www.pi-invest.ch/Ebmatingen.html oder Telefon 079 602 95 76

Minibusse und Reisecar für jeden Anlass



Flughafentransfer Fr. 40.–

Europapark Rust Fr. 60.–

24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum fünfzehnten Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. Juli
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 11. Juli
10 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Sonderschulheim Ilgenhalde, Fehraltorf

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 12. Juli
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 14. Juli
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 15. Juli

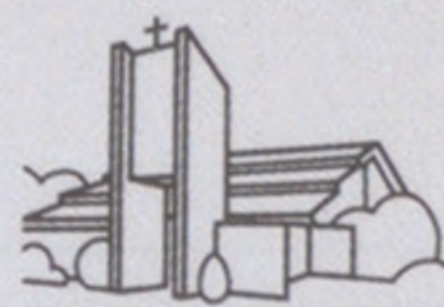
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Meine grosse Sehnsucht.
In Harmonie leben
mit der ganzen Schöpfung.
Das gute Mass finden
im Geben und Nehmen
im Beten und Arbeiten.
Geerdet sein
und offen für den Himmel.
Dir Gott begegnen
im Zelt
mitten unter den Menschen
und im heiligen Tempel
der ich für dich bin.
Aus der Quelle trinken
die unsern Durst stillt
vom Brot essen
das ewiges Leben schenkt.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat
wünschen allen eine gute Sommerferienzeit

Amanda Ehrler

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur.



Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag,
8.30 bis 11 und 16 bis 17 Uhr.

Märtegge

Zu vermieten

In Binz, moderne 2½-Zimmer-Wohnung,
71 m², mit Garage, per sofort, in 8-Fami-
lien-Haus. STWEG-Komfort, Lift, gros-
ser Balkon, Steinboden mit BH-Parkett,
Fr. 1470.–. Telefon 01 887 71 81.

Neue 3½-Zimmer-Wohnung, 106 m², per
1. Oktober, Parterre, Gartensitzplatz, Lift,
hoher Standard, Fr. 2200.–, NK Fr. 240.–,
UN-Garage Fr. 150.–, Tel. 01 887 71 81.

Gesucht

Wir, 2 Hunde (Pudel und Bordermix),
sehr lieb und gut erzogen, suchen Be-
treuung am Di und Do, 13./15. und 20./22.
Juli, von 7.30 bis 17 Uhr. Wer hat Lust und
Zeit? Telefon 01 982 10 60.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt
Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und
Einbruchreparaturen sowie Einbau von
Katzenschleusen, Telefon 044 980 02 62.

Videobearbeitung/DVD: Schnitt, Vertou-
nung, Transfer von VHS nach DVD, Tele-
fon 01 980 26 66 oder www.video-wh.ch.

Nie wieder Probleme mit Fingernägeln!
Xtina macht es möglich. Günstige Preise.
Telefon 01 980 51 83.

Diverses

Männlicher Hundesitter hat noch freie
Zeit für Ihren Vierbeiner. Pro Stunde
Fr. 6.–. Telefon 079 243 63 37.

Samstag, 19. Juni, Migros Ebmingen;
Mann in beiger Jacke – ich möchte dein
bezauberndes Lächeln wieder sehen!
Melde dich doch bitte per E-Mail unter
magnolien@bluemail.ch.

Für ein Konzert von drei Frauen (www.emalinedelapaix.com mit Gesang, Gitar-
re, Cello) am 26. September in der Mühle
Maur suche ich eine **günstige Verstärker-
anlage**. 01 980 22 48, Reinhard Lüder.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriela Frischknecht
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 16. Juli
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 10. Juli,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55
ISDN 01 387 70 59
E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail insetate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Amtshandlungen von April bis Juni 2004



Get-out-Lagerleiterkurs

Dank der finanziellen Unterstützung der Kirchgemeinde Maur konnten wir am Samstag, 17. April, nach Klosters ins Get-out-Leiterlager des CVJM fahren. Uns erwartete eine lehrreiche Woche. Es fing mit einer Kennenlern-Wanderung an. So lernten wir alle 15 Teilnehmer/-innen (zwischen 15 und 23 Jahren) etwas näher kennen. Am Sonntag, nach einem ausgiebigen Brunch, lernten wir unsere eigenen Potenziale erkennen. In der ersten Wochenhälfte erfuhren wir mehr über Teamdynamik, Jugendkulturen, Teamführung und Projektplanung. In der zweiten Wochenhälfte erarbeiteten wir unser Glaubensbild. Weitere Themen waren Prävention und Motivation. Abschliessend betrachteten wir den ersten Schritt auf unserem eigenen Weg. Nach einem emotionalen Abschied freuten wir uns auf Zuhause, um das Gelernte möglichst rasch anzuwenden. Die Woche hat uns sehr viel gebracht und uns andere Perspektiven gezeigt.

Sandra Frei und Barbara Lutz

Gottesdienst

■ Sonntag, 11. Juli

10 Uhr, Kirche Maur

Mensch! – Der Unterschied zwischen Produkt und Schöpfung (1. Mose 1,27)

Taufen

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Martina Meier, Flöte; Reimund Pingel, Orgel

Kollekte des Kirchenrates zur Verwirklichung der Menschenrechte

Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 10. bis Samstag, 17. Juli

Treffpunkt: 11 Uhr, Kirchenparkplatz

Ende: 15 Uhr, Kirchenparkplatz

Jungschar-Sommerlager

Terminkalender

Amtswoche

11. bis 17. Juli

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

■ Mittwoch, 14. Juli

9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch

Ökumenische Andacht

Öffentliche Spitalgottesdienste:

Spital Zollikerberg

Sonntags, 10 Uhr, Andachtsraum

Einmal monatlich evangelisch-reformierter Gottesdienst: 25.7., 29.8., 26.9., 24.10., 28.11., 25.12.

Spital Uster

Sonntags, 10 Uhr, Mehrzweckraum

18.7., 8.8., 22.8., 5.9., 19.9., 3.10., 24.10., 7.11., 21.11., 5.12. und Weihnachtstag, 25.12.

Julikinder

Wir Kinder im Juli geboren

Lieben den Duft des weissen Jasmin

Wir wandern an blühenden Gärten hin

Still und in schwere Träume verloren.

Unser Bruder ist der scharlachene Mohn
Der brennt in flackernden roten Schauern
Im Ährenfeld und auf den heissen Mauern
Dann treibt seine Blätter der Wind davon.

Wie eine Julinacht will unser Leben
Traumbeladen seinen Reigen vollenden
Träumen und heissen Erntefesten ergeben
Kränze und Ähren und roten Mohn in den Händen.

Hermann Hesse



Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmatingen

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Raphael Frischknecht
Ebmingen

Heute ist dein letzter Schultag. In vier Wochen beginnst du die Lehre in einem Beruf, den nur noch wenige ergreifen. Erzähl mal.

Ich beginne die landwirtschaftliche Lehre; – ich möchte Bauer werden.

Wie bist du dazu gekommen?

Ich habe schon immer Freude an der Natur gehabt. Seit etwa drei Jahren arbeite ich praktisch in meiner ganzen Freizeit bei einem Bauern in der Nähe.

Was macht dir besonders Freude?

Am besten gefällt mir die Arbeit mit den Tieren, vor allem den Kühen. Ich habe auch schon ein paar Mal bei Kälbergeburten mitgeholfen. Ich habe mich schnell daran gewöhnt, dass diese Tiere Nutztiere sind und das Sterben oder Schlachten ganz einfach zum Alltag gehören. Später würde ich auch gerne Bienen züchten, sowie früher mein Grossvater. Und natürlich «fuehrwerche» ich auch gerne mit all den Maschinen und dem Traktor.

Deine Eltern sind in ganz anderen Berufen zu Hause. Was haben sie zu deiner Berufswahl gesagt?

Sie haben mich von Anfang an unterstützt und freuen sich, dass ich mir mit meiner Berufswahl so sicher bin. Meine Mutter schätzt es sehr, dass ich ihr manche schweren Handarbeiten abnehme.

Denkst du, dass die Bauern in der Schweiz eine Zukunft haben?

Da kommen sicher noch grössere Schwierigkeiten auf uns zu als jetzt. Gerade die kleineren Höfe dürften es schwer haben, zu überleben. Vielleicht gehe ich später auch ins Ausland.

Nach Kanada oder in die USA?

Nein, gar nicht. Vor ein paar Jahren habe ich die Landwirtschaft in Ungarn entdeckt, wo ein Bekannter von uns einen grossen Hof hat. Dort würde es mir sehr gefallen.

Wie sieht deine Arbeitszeit aus in der Lehre?

Ich werde eine 55-Stunden-Woche haben, die Schule – ich habe die Prüfung zur Berufsmaturschule bestanden – nimmt zwei Tage in Anspruch. Die Zeit für Hausaufgaben ist da noch nicht eingerechnet.

Bleibt da noch Zeit für Hobbys?

Ich lenke Modellflugzeuge und freue mich aufs Motorradfahren!

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Donnerstag, 15. Juli

Mütter- und Väterberatung, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat in Maur, Burgscheune, Burgstrasse 4, von 14 bis 16 Uhr. Die Beratung auf der Forch fällt aus.

■ Sonntag, 18. Juli

Seegottesdienst auf dem MS Stadt Uster. Mitwirkung: Musikgesellschaft Maur, reformierte Kirchgemeinde Maur. Abfahrt 9.30 Uhr, Schiffflände Maur.

■ Mittwoch, 21. Juli

Grillplausch für Senioren in der Waldhütte Stuhlen. 15.30 bis 18 Uhr.

■ Donnerstag, 22. Juli

Bräteln in der Fluh, Frauenverein Maur-Uessikon, bei Familie Walser, Fluh, Maur, 19 Uhr.

■ Sonntag, 1. August

Augustfeier und Familienbrunch auf dem Bauernhof der Familie Berger, Gemeinderat Maur und Familie Berger laden herzlich ein. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Bruno Sauter, ökumenische Morgenfeier mit Jodlermesse, Platzkonzert der Musikgesellschaft Maur, Wannwis, 9 bis 12 Uhr.

August-Party für Jung und Alt, unterhalb der Besenbeiz Maur-Uessikon, ab 17 Uhr.

■ Freitag, 20. August

Openair-Kino, Burghof, 21 Uhr.

■ Samstag, 21. August

Sommernachtsfest im «Meilestei», Mühle Uessikon, ab 16 Uhr.

■ Sonntag, 22. August

Kolibrifest. Mitwirkung: Musikgesellschaft Maur, reformierte Kirchgemeinde Maur, Schulanlage Aesch, 10.30 Uhr.

Kantonaler Volkstanzsonntag. Kantonaler Trachtenverein. Dreifachurnhalle Looren, eventuell auf der Wiese, ab 11 Uhr.

■ Samstag, 28. August

6. Oberländer Sporttag für Menschen mit einer geistigen Behinderung, Sportanlage Looren, 8 bis 18 Uhr.

Hüüslibrunch im Pro-Knirps-Hüsli, Binz, 10 Uhr.

Die Maurmer Post macht Ferien!

Die Ausgaben 30 (23. Juli) und 31 (30. Juli) der *Maurmer Post* fallen aus. Wir wünschen unserer Leserschaft schöne und erholsame Ferien. Und vergessen Sie nicht: unter www.maurmerpost.ch können Sie auf der ganzen Welt nachlesen, was daheim so alles passiert.

Die Redaktion

Bild der Woche



gw. Ariana Falck aus Egg mit ihrem vierjährigen Hengst Cochranne Z hatte bei der Dressurprüfung des Vereins Maurmer Reitertreffen (VMR) im Stall Wölferen der Familie Pochon nicht als einzige Mühe, an den für die Richter aufgestellten Häuschen mit dem flatternden Plastik ruhig vorbeizureiten. Im Bild kurz vor einem mächtigen Seitensprung beim Aufwärmtraining, bevor es Ernst galt.

Das beste Ergebnis der Prüfung am Vormittag erzielte Ania Lüem aus Ebmingen mit Estelle. Am Nachmittag schlug Natascha Grosjean mit Gigant aus Gossau als letzte Teilnehmerin die lange in Führung gelegene Ariane Pochon auf Lady.

Die Dressurprüfung im Stall Wölferen ist Bestandteil von insgesamt vier Prüfungen, die der VMR während einem Jahr veranstaltet und aus denen am Schluss eine Gesamtsiegerin oder ein Gesamtsieger hervorgeht.

(Foto: gw)